

Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern

2013

Bestell-Nr.: A423 2013 00

Herausgabe: 27. Februar 2015
Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Reinhard Jonas, Telefon: 0385 588-56042

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2015
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Vorbemerkungen	3	
Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen	4	
Kapitel 1	Krankenhäuser	
Tabelle 1.1	Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1994 bis 2013	7
Tabelle 1.2	Ausgewählte Kennziffern	8
Tabelle 1.3	Krankenhäuser und Betten 2013 nach Krankenhaustypen	9
Tabelle 1.4	Krankenhäuser und Betten 2013 nach Fachabteilungen	10
Tabelle 1.5	Patientenbewegungen 2013 nach Krankenhaustypen	11
Tabelle 1.6	Patientenbewegungen 2013 nach Fachabteilungen	12
Tabelle 1.7	Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2013 nach Krankenhaustypen	13
Tabelle 1.8	Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2013 nach Fachabteilungen	14
Tabelle 1.9	Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2013 nach funktioneller Stellung und nach Krankenhaustypen	15
Tabelle 1.10	Ärzte am 31.12.2013 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen	16
Tabelle 1.11	Nichtärztliches Personal am 31.12.2013 nach Krankenhaustypen	17
Tabelle 1.12	Nichtärztliches Personal am 31.12.2013 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	18
Tabelle 1.13	Sonderausstattungen 2013	19
Tabelle 1.14	Entbindungen und Geburten 2013	20
Tabelle 1.15	Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2013 nach Kreisen	21
Kapitel 2	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
Tabelle 2.1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2013	22
Tabelle 2.2	Ausgewählte Kennziffern	23
Tabelle 2.3	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Pfl egetage, stationär behandelte Patienten, Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2013 nach Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	24
Tabelle 2.4	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Pfl egetage, stationär behandelte Patienten, Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2013 nach Fachabteilungen	25
Tabelle 2.5	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2013 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	26
Tabelle 2.6	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2013 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	27
Tabelle 2.7	Nichtärztliches Personal am 31.12.2013 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	28
Tabelle 2.8	Nichtärztliches Personal am 31.12.2013 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	29
Tabelle 2.9	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachteilungen 2013 nach Kreisen	30
Fußnotenerläuterungen	31	

Vorbemerkungen

Das in diesem Statistischen Bericht veröffentlichte Datenmaterial wird im Rahmen einer jährlichen Totalerhebung (Stichtag ist jeweils der 31.12.) der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen erfasst und beinhaltet den Teil I dieser Erhebung, die so genannten Grunddaten (Teil II der Krankenhausstatistik umfasst die Diagnosen der Patienten, Teil III die Krankenhauskosten).

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), das zuletzt durch Artikel 4 b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2 749) geändert worden ist.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten
- und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der stationären Behandlung dienen, um
 - . eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
 - . eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen
- und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Einrichtungen zusammen, die einheitlich verwaltet werden und in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen

Art des Krankenhauses/der Einrichtung

Krankenhäuser

- **Hochschulkliniken:** Krankenhäuser, die nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.
- **Plankrankenhäuser:** Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nummer 3 SGB V:** Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.
- **Sonstige Krankenhäuser (ohne Versorgungsvertrag):** Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier wird nachgewiesen, ob die Einrichtungen einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen haben oder nicht. Mit einem solchen Vertrag sind die Einrichtungen zur Versorgung der Versicherten mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

Art des Trägers

- **Öffentlich:** Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden. Träger in rechtlich selbstständiger Form (z. B. als GmbH) gehören zu den öffentlichen Trägern, wenn Gebietskörperschaften oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt sind.
- **Freigemeinnützig:** Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **Privat:** Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Fachabteilung

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen. Die Gliederung der Fachabteilungen orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Die Geriatrie wurde bis einschließlich 2006 nicht als gesonderte Fachabteilung erfasst, sondern unter der Inneren Medizin mit nachgewiesen.

Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben. Im Allgemeinen ergibt sich der Jahresdurchschnitt als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

- **Aufgestellte Betten insgesamt:** sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten der Einrichtung, unabhängig von der Förderung.

Belegbetten

Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

Berechnungs- und Belegungstage

Die im Erhebungsbereich erbrachten Berechnungstage (Budgetbereich incl. Sonderentgelte) sind nach § 14 Absatz 2 BpflV zu ermitteln, die Belegungstage (für Fallpauschalenpatienten und -patientinnen) gemäß Fußnote 9 zur Leistungs- und Kalkulationsaufstellung nach der BpflV' 95.

Der Aufnahmetag - auch bei Stundenfällen - sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt in von Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an.

Die Auslastungskennziffern werden dabei nach den folgenden Formeln berechnet:

Nutzungsgrad der aufgestellten Betten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflagestage}}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 \text{ Tage}^1)} \times 100$$

Nutzungsgrad der aufgestellten Intensivbetten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{aufgestellte Intensivbetten} \times 365 \text{ Tage}} \times 100$$

Mittelbar wirkt sich die Einbeziehung der Stundenfälle auf den Nutzungsgrad der aufgestellten Betten erhöhend aus.

Patientenzugang - stellt die Summe aller Aufnahmen von Patienten/Patientinnen in die **vollstationäre** Behandlung eines Krankenhauses innerhalb eines Berichtszeitraumes dar. Der Grund der Aufnahme spielt keine Rolle.

Krankenhäuser

- **Aufnahmen in das Krankenhaus von außen:** Alle in den vollstationären Bereich eines Krankenhauses aufgenommenen Patienten und Patientinnen.
- **Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.
- **Verlegungen innerhalb des Krankenhauses:** Patienten und Patientinnen, die innerhalb des Krankenhaus verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang **und** in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang zahlenmäßig nachzuweisen.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- **Aufnahmen in die Einrichtung:** Hier sind alle in den vollstationären Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen aufgenommenen Patienten/Patientinnen zu zählen.
- **Verlegungen aus Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von Krankenhäusern, in denen sie zuvor stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in die berichtende Einrichtung aufgenommen werden.

Patientenabgang

Krankenhäuser

- **Entlassungen aus dem Krankenhaus:** Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten und Patientinnen einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.
- **Verlegungen in andere Krankenhäuser:** Patienten und Patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus "abgegeben" werden.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- **Entlassungen aus der Einrichtung:** Nachgewiesen werden alle aus stationärer Behandlung entlassenen Patienten. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.

Fallzahl

Die Fallzahl ist eine berechnete Größe. Sie bezeichnet die Zahl der in der Einrichtung im Berichtsjahr behandelten Patienten/Patientinnen (Fälle). Stundenfälle sind Bestandteil der Aufnahmen und Entlassungen. Bis 2001 wurden die Stundenfälle bei der Ermittlung der Fallzahl nicht mitgezählt. Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

Die **fachabteilungsbezogene Fallzahl** setzt sich aus den Aufnahmen in die Fachabteilung von außen (Aufnahme), den internen Verlegungen in und aus der Fachabteilung (Verlegung), den Entlassungen aus der Fachabteilung nach außen (Entlassung) und den Sterbefällen in der Fachabteilung (Sterbefälle) zusammen.

In den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Regel keine internen Verlegungen. Die Berechnung der fachabteilungsbezogenen Fallzahl dieser Einrichtungen wird daher um die genannten Größen bereinigt.

$$F_{Fa} = \frac{(\text{Aufnahme} + \text{Verlegung}) + (\text{Entlassung} + \text{Verlegung} + \text{Sterbefälle})}{2}$$

Die **einrichtungsbezogene Fallzahl** wird ohne die internen Verlegungen, in und aus der Fachabteilung, nach folgender Formel berechnet:

$$F_{Ein} = \frac{(\text{Aufnahme} + \text{Entlassung} + \text{Sterbefälle})}{2}$$

Patienten/Patientinnen, die vor Beginn des Berichtsjahres in eine Einrichtung aufgenommen wurden und erst nach Beendigung des Berichtsjahres entlassen werden, bleiben, wie der Anfangs- und der Endbestand des Jahres, unberücksichtigt. Patienten/Patientinnen, die nur über einen Jahreswechsel in einer Einrichtung liegen, werden als halber Fall berücksichtigt (Gewicht = 0,5).

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Dabei wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Verweildauer unterschieden.

Die Verweildauer ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen (Krankenhaus) bzw. Pflgetagen (Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen) und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s. o.) wie folgt:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflgetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Hauptamtliche Ärzte

Im Krankenhaus fest angestellte Ärzte; Gast-, Konsiliar- oder hospitierende Ärzte sind nicht erfasst. Ärzte im Praktikum und auch Zahnärzte sind nachrichtlich ausgewiesen.

- **Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/Fachärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung erhoben. Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.
- **Leitende Ärzte:** Hauptamtliche im Krankenhaus tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.

Nichthauptamtliche Ärzte

- **Belegärzte:** Niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung

Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen.

Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). In den Angaben der Beschäftigten zum 31.12. des Berichtsjahres nach Berufsbezeichnungen sind die Schüler und Auszubildenden nicht gezählt.

Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen sind die medizinisch-technischen Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte und zur Versorgung von Patienten der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung benutzt werden, sind nicht gezählt. Benutzen mehrere Einrichtungen das Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen. Plätze, die von Dritten an den Einrichtungen unterhalten werden (z. B. von Kuratorien oder Arztpraxen), sind nicht mitgezählt. Maßgeblich für die Zuordnung der Plätze zu "stationär" oder "teilstationär" ist die überwiegende Abrechnung der dort jeweils erbrachten Leistungen. Dialyseplätze, die von ermächtigten Ärzten an den Einrichtungen in Anspruch genommen werden, sind als ambulante Plätze ausgewiesen.

Entbindungen und Geburten

- **Entbundene Frauen:** Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.
- **Entbundene Frauen mit Komplikationen:** Zahl der Frauen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend den Positionen O85 bis O92 der ICD-10 auftraten.
- **Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen:** Zahl der wegen Fehlgeburt (= Nichtlebendgeburt unter 1 000 Gramm) behandelten Frauen. Hier nicht enthalten sind legale Schwangerschaftsunterbrechungen.

Kapitel 1		Krankenhäuser							
Tabelle 1.1		Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1994 bis 2013							
Lfd. Nr.	Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
				öffentlich		freigemeinnützig		privat	
		Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1994	37	12 912	17	8 137	14	3 691	6	1 084
2	1995	37	12 526	16	7 793	14	3 610	7	1 123
3	1996	37	12 590	16	7 813	14	3 553	7	1 224
4	1997	36	11 920	17	7 724	13	3 183	6	1 013
5	1998	37	11 708	17	7 806	13	2 585	7	1 317
6	1999	35	11 510	13	7 083	15	3 110	7	1 317
7	2000	35	11 120	13	6 806	15	3 039	7	1 275
8	2001	36	11 132	11	6 234	16	3 057	9	1 841
9	2002	36	10 859	10	5 766	16	2 972	10	2 121
10	2003	35	10 772	9	5 160	15	2 954	11	2 658
11	2004	34	10 390	8	3 558	13	2 471	13	4 361
12	2005	34	10 232	8	3 485	12	2 030	14	4 717
13	2006	34	10 216	6	2 828	12	2 036	16	5 352
14	2007	33	10 299	6	2 919	11	2 042	16	5 338
15	2008	36	10 525	6	2 916	11	2 042	19	5 567
16	2009	39	10 497	6	2 963	13	1 996	20	5 538
17	2010	39	10 454	6	2 968	13	1 998	20	5 488
18	2011	39	10 375	6	2 986	13	1 932	20	5 457
19	2012	38	10 385	7	3 293	12	1 752	19	5 340
20	2013	39	10 385	7	3 294	12	1 754	20	5 337

Kapitel 1		Krankenhäuser		
Tabelle 1.2		Ausgewählte Kennziffern 2)		
Lfd. Nr.	Merkmal	2012	2013	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner	
1	2	3	4	5
1	Aufgestellte Betten	10 385	10 385	65,0
	darunter			
2	Intensivbetten	975	952	6,0
3	Belegbetten	39	42	0,3
4	Dialyseplätze	80	83	0,5
5	Berechnungs-/Belegungstage 3)	2 956 929	2 886 570	18 058,9
6	Patientenzugänge	408 368	403 726	2 525,8
7	Patientenabgänge durch Entlassung	399 755	395 389	2 473,6
8	Patientenabgänge durch Tod	8 761	9 336	58,4
9	Vollstationär behandelte Patienten 3)	408 442	404 226	2 528,9
10	Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in Prozent	77,8	76,2	x
11	Verweildauer in Tagen	7,2	7,1	x
12	Hauptamtliche Ärzte insgesamt	3 416	3 515	22,0
	davon			
13	männlich	1 862	1 898	11,9
14	weiblich	1 554	1 617	10,1
	Hauptamtliche Ärzte als			
15	Leitende Ärzte	342	341	2,1
16	Oberärzte	840	887	5,5
17	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	715	759	4,7
18	Assistenzärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	1 519	1 528	9,6
19	Belegärzte	15	20	0,1
20	Von Belegärzten angestellte Ärzte	-	-	-
21	Zahnärzte	59	59	0,4
22	Nichtärztliches Personal insgesamt	17 321	17 783	111,3
	davon			
23	männlich	2 921	3 052	19,1
24	weiblich	14 400	14 731	92,2
	Nichtärztliches Personal im			
25	Pflegedienst	7 709	7 847	49,1
26	medizinisch-technischen Dienst	3 692	3 856	24,1
27	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	609	588	3,7
28	Personal der Ausbildungsstätten	21	22	0,1
29	Schüler/-innen, Auszubildende	1 821	1 814	11,3
30	Geborene Kinder	12 628	12 525	78,4

Kapitel 1		Krankenhäuser			
Tabelle 1.3		Krankenhäuser und Betten 2013 nach Krankenhaustypen			
Lfd. Nr.	Krankenhaustypen	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
			insgesamt	darunter	
				Intensivbetten	Belegbetten
1	2	3	4	5	6
1	Krankenhäuser insgesamt	39	10 385	952	42
			Nach Größengruppen		
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
2	unter 100	13	422	60	-
3	100 - 200	11	1 659	179	16
4	200 - 300	5	1 217	88	16
5	300 - 800	6	2 767	204	10
6	800 und mehr	4	4 320	421	-
			Nach der Art 4)		
7	Hochschulkliniken	2	1 936	199	-
8	Plankrankenhäuser	29	8 075	652	42
9	Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	1	180	101	-
10	Sonstige Krankenhäuser	1	36	-	-
			Nach Trägern		
11	Öffentliche Krankenhäuser davon	7	3 294	299	13
12	in privatrechtlicher Form	4	883	53	13
13	in öffentlich-rechtlicher Form	3	2 411	246	-
14	Freigemeinnützige Krankenhäuser	12	1 754	161	8
15	Private Krankenhäuser	20	5 337	492	21

Kapitel 1		Krankenhäuser			
Tabelle 1.4		Krankenhäuser und Betten 2013 nach Fachabteilungen			
Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Krankenhäuser mit jeweiliger Fachabteilung	Aufgestellte Betten		
			insgesamt	darunter	
				Intensivbetten	Belegbetten
1	2	3	4	5	6
1	Augenheilkunde	7	111	-	6
2	Chirurgie	27	1 725	182	-
	darunter				
3	Gefäßchirurgie	2	43	9	-
4	Thoraxchirurgie	-	-	-	-
5	Unfallchirurgie	10	314	18	-
6	Viszeralchirurgie	2	43	5	-
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	18	631	15	-
	darunter				
8	Frauenheilkunde	4	62	4	-
9	Geburtshilfe	4	56	-	-
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	12	255	3	13
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	89	-	-
12	Herzchirurgie	2	114	40	-
13	Innere Medizin	29	3 368	319	-
	darunter				
14	Endokrinologie	3	65	-	-
15	Gastroenterologie	3	87	6	-
	Hämatologie und internistische				
16	Onkologie	5	156	7	-
17	Kardiologie	6	450	88	-
18	Nephrologie	3	32	1	-
19	Pneumologie	4	185	19	-
20	Rheumatologie	2	35	-	-
21	Geriatric	-	-	-	-
22	Kinderchirurgie	6	88	6	2
23	Kinderheilkunde	16	517	104	-
	darunter				
24	Kinderkardiologie	-	-	-	-
25	Neonatologie	2	55	38	-
26	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	6	83	3	3
27	Neurochirurgie	7	212	31	-
28	Neurologie	13	772	208	-
29	Nuklearmedizin	2	26	-	-
30	Orthopädie	13	546	23	-
31	Plastische Chirurgie	1	1	-	-
32	Strahlentherapie	5	95	-	-
33	Urologie	15	287	13	18
34	Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	4	114	5	-
35	Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	5	184	-	-
36	Psychiatrie und Psychotherapie	9	1 109	-	-
37	Psychotherapeutische Medizin	2	58	-	-
38	Fachabteilungen insgesamt	203	10 385	952	42

Kapitel 1		Krankenhäuser						
Tabelle 1.5		Patientenbewegungen 2013 nach Krankenhaustypen 2)						
Lfd. Nr.	Krankenhaustypen	Patientenzugang				Patientenabgang		
		Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung	darunter	durch Tod
1	2	3	4	5			6	
1	Krankenhäuser insgesamt	403 726	10 471	-	27 700	395 389	14 391	9 336
Nach Größengruppen								
2	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
2	unter 100	15 173	957	-	2 437	14 733	539	400
3	100 - 200	60 794	1 732	-	4 419	59 324	3 771	1 664
4	200 - 300	51 755	1 223	-	2 390	50 807	2 252	1 119
5	300 - 800	108 279	1 961	-	8 961	105 903	2 956	2 693
6	800 und mehr	167 725	4 598	-	9 493	164 622	4 873	3 460
Nach der Art 4)								
7	Hochschulkliniken	75 605	2 394	-	3 700	73 995	1 426	1 638
8	Plankrankenhäuser	322 791	6 887	-	23 955	316 180	12 602	7 602
9	Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	1 188	1 183	-	-	1 101	224	84
10	Sonstige Krankenhäuser	1 515	7	-	45	1 511	19	10
Nach Trägern								
11	Öffentliche Krankenhäuser	134 601	2 871	-	9 953	131 715	3 570	3 205
12	davon in privatrechtlicher Form	39 252	304	-	1 135	38 228	1 673	1 083
13	in öffentlich-rechtlicher Form	95 349	2 567	-	8 818	93 487	1 897	2 122
14	Freigemeinnützige Krankenhäuser	65 922	1 150	-	3 721	64 733	1 779	1 575
15	Private Krankenhäuser	203 203	6 450	-	14 026	198 941	9 042	4 556

Kapitel 1		Krankenhäuser							
Tabelle 1.6		Patientenbewegungen 2013 nach Fachabteilungen 2)							
Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	Darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung	Darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
			Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus der teilstationären Behandlung			Verlegungen in andere Krankenhäuser	Sterbefälle	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Augenheilkunde	7 686	22	-	73	7 614	20	3	140
2	Chirurgie	66 084	741	-	6 044	66 556	1 845	1 052	4 618
	darunter								
3	Gefäßchirurgie	1 243	60	-	114	1 298	105	30	64
4	Thoraxchirurgie	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Unfallchirurgie	13 777	168	-	512	13 392	364	111	749
6	Viszeralchirurgie	1 900	3	-	136	1 941	38	39	51
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	32 800	196	-	3 861	32 042	286	56	4 655
	darunter								
8	Frauenheilkunde	2 751	8	-	84	2 735	14	14	99
9	Geburtshilfe	3 375	14	-	45	3 185	48	-	233
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	13 451	111	-	327	13 439	90	56	299
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	4 020	45	-	90	3 938	26	12	150
12	Herzchirurgie	1 860	382	-	695	2 077	250	167	315
13	Innere Medizin	153 381	3 295	-	9 278	145 659	7 344	6 830	9 407
	darunter								
14	Endokrinologie	2 162	63	-	281	2 135	188	46	259
15	Gastroenterologie	4 064	188	-	204	3 523	289	143	553
	Hämatologie und internistische								
16	Onkologie	5 668	134	-	573	5 418	111	626	218
17	Kardiologie	21 971	1 126	-	2 457	21 535	850	527	1 925
18	Nephrologie	1 530	75	-	294	1 583	130	74	159
19	Pneumologie	9 529	328	-	417	9 140	229	346	409
20	Rheumatologie	835	6	-	233	865	6	18	23
21	Geriatric	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Kinderchirurgie	5 758	80	-	208	5 824	20	2	147
23	Kinderheilkunde	23 277	239	-	1 774	24 490	437	41	571
	darunter								
24	Kinderkardiologie	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Neonatalogie	1 078	49	-	559	1 122	55	13	434
26	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3 698	63	-	95	3 669	24	18	100
27	Neurochirurgie	6 428	554	-	1 103	6 416	371	179	764
28	Neurologie	23 435	2 298	-	1 837	21 985	1 458	590	2 421
29	Nuklearmedizin	984	-	-	8	983	1	-	9
30	Orthopädie	21 573	163	-	676	21 176	1 001	94	1 764
31	Plastische Chirurgie	175	-	-	-	175	-	-	-
32	Strahlentherapie	2 330	121	-	267	2 403	49	29	159
33	Urologie	14 901	344	-	572	14 828	169	130	493
34	Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	1 501	273	-	586	1 837	95	35	161
35	Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	1 637	123	-	-	1 644	39	-	1
36	Psychiatrie und Psychotherapie	18 307	1 405	-	203	18 195	846	42	204
37	Psychotherapeutische Medizin	440	16	-	3	439	20	-	1
38	Fachabteilungen insgesamt	403 726	10 471	-	27 700	395 389	14 391	9 336	26 379

Kapitel 1		Krankenhäuser					
Tabelle 1.7		Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2013 nach Krankenhaustypen 2)					
Lfd. Nr.	Krankenhaustypen	Berechnungs-/Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten	Nutzungsgrad		Verweildauer
		insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung		Betten insgesamt	darunter	
						Intensivbetten	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Krankenhäuser insgesamt	2 886 570	261 176	404 226	76,2	75,2	7,1
				Nach Größengruppen			
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
2	unter 100	115 683	15 097	15 153	75,1	68,9	7,6
3	100 - 200	463 879	51 976	60 891	76,6	79,6	7,6
4	200 - 300	335 784	22 567	51 841	75,6	70,3	6,5
5	300 - 800	748 304	55 587	108 439	74,1	74,7	6,9
6	800 und mehr	1 222 920	115 949	167 904	77,6	75,5	7,3
				Nach der Art 4)			
7	Hochschulkliniken	560 486	58 902	75 619	79,3	81,1	7,4
8	Plankrankenhäuser	2 209 640	170 165	323 287	75,0	71,5	6,8
	Krankenhäuser mit einem						
9	Versorgungsvertrag	52 663	32 109	1 187	80,2	87,1	44,4
10	Sonstige Krankenhäuser	6 978	-	1 518	53,1	-	4,6
				Nach Trägern			
11	Öffentliche Krankenhäuser	917 775	83 895	134 761	76,3	76,9	6,8
	davon						
12	in privatrechtlicher Form	231 711	12 863	39 282	71,9	66,5	5,9
13	in öffentlich-rechtlicher Form	686 064	71 032	95 479	78,0	79,1	7,2
14	Freigemeinnützige Krankenhäuser	495 481	39 797	66 115	77,4	67,7	7,5
15	Private Krankenhäuser	1 473 314	137 484	203 350	75,6	76,6	7,2

Kapitel 1		Krankenhäuser					
Tabelle 1.8		Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2013 nach Fachabteilungen 2)					
Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Berechnungs-/Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten	Nutzungsgrad		Verweildauer
		insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung		Betten insgesamt	darunter	
						Intensivbetten	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Augenheilkunde	29 370	37	7 758	72,5	-	3,8
2	Chirurgie	460 772	50 917	72 177	73,2	76,6	6,4
	darunter						
3	Gefäßchirurgie	11 081	2 524	1 375	70,6	76,8	8,1
4	Thoraxchirurgie	-	-	-	-	-	-
5	Unfallchirurgie	93 377	4 488	14 271	81,5	68,3	6,5
6	Viszeralchirurgie	12 077	1 508	2 034	76,9	82,6	5,9
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	139 205	2 134	36 707	60,4	39,0	3,8
	darunter						
8	Frauenheilkunde	12 010	513	2 842	53,1	35,1	4,2
9	Geburtshilfe	13 940	6	3 419	68,2	-	4,1
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	58 928	944	13 786	63,3	86,2	4,3
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	25 029	46	4 105	77,0	-	6,1
12	Herzchirurgie	31 216	8 974	2 557	75,0	61,5	12,2
13	Innere Medizin	973 329	88 976	162 278	79,2	76,4	6,0
	darunter						
14	Endokrinologie	17 605	120	2 442	74,2	-	7,2
15	Gastroenterologie	25 642	1 778	4 244	80,7	81,2	6,0
	Hämatologie und internistische						
16	Onkologie	43 522	2 399	6 252	76,4	93,9	7,0
17	Kardiologie	120 814	24 637	24 208	73,6	76,7	5,0
18	Nephrologie	13 783	547	1 820	118,0	149,9	7,6
19	Pneumologie	54 411	5 529	9 921	80,6	79,7	5,5
20	Rheumatologie	6 792	1	987	53,2	-	6,9
21	Geriatric	-	-	-	-	-	-
22	Kinderchirurgie	19 818	1 999	5 970	61,7	91,3	3,3
23	Kinderheilkunde	107 628	22 733	25 077	57,0	59,9	4,3
	darunter						
24	Kinderkardiologie	-	-	-	-	-	-
25	Neonatalogie	12 984	8 301	1 603	64,7	59,8	8,1
26	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	21 306	738	3 790	70,3	67,4	5,6
27	Neurochirurgie	58 294	9 446	7 445	75,3	83,5	7,8
28	Neurologie	216 792	64 259	25 134	76,9	84,6	8,6
29	Nuklearmedizin	3 364	-	992	35,4	-	3,4
30	Orthopädie	159 524	5 217	22 642	80,0	62,1	7,0
31	Plastische Chirurgie	431	-	175	118,1	-	2,5
32	Strahlentherapie	28 011	11	2 594	80,8	-	10,8
33	Urologie	78 646	4 110	15 462	75,1	86,6	5,1
34	Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	29 991	625	2 060	72,1	34,2	14,6
35	Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	59 659	2	1 641	88,8	-	36,4
36	Psychiatrie und Psychotherapie	364 896	8	18 476	90,1	-	19,8
37	Psychotherapeutische Medizin	20 361	-	442	96,2	-	46,1
38	Fachabteilungen insgesamt	2 886 570	261 176	404 226	76,2	75,2	7,1

Kapitel 1			Krankenhäuser								
Tabelle 1.9			Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2013 nach funktioneller Stellung und nach Krankenhaustypen								
Lfd. Nr.	Krankenhaustypen	Ärzte insgesamt	Hauptamtliche Ärzte				Davon		Darunter Teilzeitbeschäftigte	Belegärzte	Zahnärzte insgesamt
			Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	männlich	weiblich			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	Krankenhäuser insgesamt	3 515	341	887	2 287	3 288	1 898	1 617	491	20	59
Nach Größengruppen											
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten										
2	unter 100	119	21	36	62	91	67	52	22	-	-
3	100 - 200	427	49	122	256	389	232	195	75	10	-
4	200 - 300	329	34	91	204	311	170	159	74	6	2
5	300 - 800	772	77	177	518	726	410	362	71	4	-
6	800 und mehr	1 868	160	461	1 247	1 772	1 019	849	249	-	57
Nach der Art 4)											
7	Hochschulkliniken	1 091	98	238	755	1 068	613	478	153	-	57
8	Plankrankenhäuser	2 342	236	621	1 485	2 155	1 254	1 088	318	20	2
9	Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	32	1	13	18	24	15	17	8	-	-
10	Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nach Trägern											
11	Öffentliche Krankenhäuser davon	1 522	138	341	1 043	1 465	829	693	236	8	57
12	in privatrechtlicher Form	228	30	65	133	216	124	104	65	8	-
13	in öffentlich-rechtlicher Form	1 294	108	276	910	1 249	705	589	171	-	57
14	Freigemeinnützige Krankenhäuser	537	54	140	343	481	284	253	70	3	-
15	Private Krankenhäuser	1 456	149	406	901	1 342	785	671	185	9	2

Kapitel 1		Krankenhäuser					
Tabelle 1.10		Ärzte am 31.12.2013 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen					
Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenz-ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
			männlich	weiblich			
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Allgemeinmedizin	6	4	2	1	-	5
2	Anästhesiologie	335	200	135	30	146	159
3	Anatomie	5	4	1	2	-	3
4	Arbeitsmedizin	9	1	8	1	2	6
5	Augenheilkunde	21	10	11	5	9	7
6	Biochemie	1	1	-	1	-	-
7	Chirurgie	293	237	56	46	140	107
8	darunter: Gefäßchirurgie	20	17	3	5	12	3
9	Thoraxchirurgie	2	2	-	-	2	-
10	Unfallchirurgie	73	66	7	14	40	19
11	Viszeralchirurgie	39	34	5	12	21	6
12	Diagnostische Radiologie	74	48	26	17	35	22
13	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	123	54	69	22	48	53
14	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	41	32	9	10	20	11
15	Haut- und Geschlechtskrankheiten	13	9	4	3	8	2
16	Herzchirurgie	13	12	1	2	10	1
17	darunter: Thoraxchirurgie	-	-	-	-	-	-
18	Humangenetik	4	2	2	1	2	1
19	Hygiene und Umweltmedizin	2	2	-	2	-	-
20	Innere Medizin	399	255	144	65	181	153
21	darunter: Angiologie	8	3	5	2	3	3
22	Endokrinologie	2	2	-	1	1	-
23	Gastroenterologie	22	18	4	9	11	2
24	Hämatologie und Internistische Onkologie	20	15	5	4	10	6
25	Kardiologie	57	43	14	11	30	16
26	Klinische Geriatrie	7	1	6	2	3	2
27	Nephrologie	5	4	1	1	3	1
28	Pneumologie	12	7	5	3	7	2
29	Rheumatologie	6	5	1	2	2	2
30	Kinderchirurgie	21	13	8	5	5	11
31	Kinderheilkunde	104	44	60	17	48	39
32	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	26	13	13	6	11	9
33	Laboratoriumsmedizin	10	6	4	4	5	1
34	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	14	10	4	3	4	7
35	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	19	17	2	6	8	5
36	Nervenheilkunde	5	2	3	-	5	-
37	Neurochirurgie	39	31	8	7	15	17
38	Neurologie	85	55	30	17	41	27
39	Nuklearmedizin	6	4	2	3	1	2
40	Orthopädie	67	54	13	11	36	20
41	Pathologie	21	13	8	5	9	7
42	Pharmakologie und Toxikologie	2	1	1	1	-	1
43	Physiologie	7	5	2	2	1	4
44	Psychiatrie und Psychotherapie	109	61	48	17	57	35
45	Psychotherapeutische Medizin	9	6	3	3	4	2
46	Rechtsmedizin	6	5	1	2	3	1
47	Strahlentherapie	22	7	15	3	7	12
48	Transfusionsmedizin	10	4	6	4	2	4
49	Urologie	49	37	12	11	19	19
50	Sonstige Fachärzte	16	9	7	5	5	6
51	Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	1 986	1 268	718	340	887	759
52	Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	1 529	630	899	1	-	1 528
53	Ärzte insgesamt	3 515	1 898	1 617	341	887	2 287

Kapitel 1		Krankenhäuser			
Tabelle 1.12		Nichtärztliches Personal am 31.12.2013 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen			
Lfd. Nr.	Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			Darunter
		insgesamt	davon		Teilzeitbe- schäftigte
			männlich	weiblich	
1	2	3	4	5	6
1	Pflegedienst (Pflegebereich)	7 847	994	6 853	2 720
2	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	1 203	297	906	296
3	Gesundheits- und Krankenpfleger	6 198	764	5 434	2 090
4	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	969	215	754	253
5	Krankenpflegehelfer	400	61	339	165
6	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	72	26	46	15
7	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	796	9	787	298
8	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	78	3	75	21
9	sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	453	160	293	167
10	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	84	53	31	7
11	Medizinisch-technischer Dienst	3 856	573	3 283	1 345
12	Medizinisch-technische Assistenten	240	13	227	57
13	Zytologieassistenten	-	-	-	-
14	Medizinisch-technische Radiologieassistenten	428	32	396	157
15	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	409	12	397	142
16	Apothekenpersonal	168	22	146	42
17	davon: Apotheker	44	11	33	7
18	Pharmazeutisch-technische Assistenten	59	3	56	16
19	sonstiges Apothekenpersonal	65	8	57	19
20	Krankengymnasten und Physiotherapeuten	481	88	393	214
21	Masseure und medizinische Bademeister	31	7	24	13
22	Logopäden	35	4	31	17
23	Heilpädagogen	8	2	6	7
24	Psychologen und Psychotherapeuten	287	62	225	132
25	Diätassistenten	27	1	26	10
26	Sozialarbeiter	124	17	107	44
27	sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 618	313	1 305	510
28	Funktionsdienst	2 582	279	2 303	969
29	Personal im Operationsdienst	621	80	541	173
30	Personal in der Anästhesie	423	47	376	154
31	Personal in der Funktionsdiagnostik	288	16	272	124
32	Personal in der Endoskopie	117	8	109	46
33	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	459	25	434	190
34	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	123	-	123	72
35	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten	167	29	138	63
36	Personal im Krankentransportdienst	21	14	7	6
37	sonstiges Personal im Funktionsdienst	363	60	303	141
38	Klinisches Hauspersonal	286	9	277	184
39	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	588	225	363	260
40	Technischer Dienst	361	333	28	41
41	Verwaltungsdienst	1 518	308	1 210	451
42	Sonderdienste	102	16	86	33
43	Sonstiges Personal	643	315	328	439
44	darunter: Freiwillige nach dem BFDG	137	106	31	1
45	Nichtärztliches Personal insgesamt	17 783	3 052	14 731	6 442
46	darunter: Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	2 015	203	1 812	527
47	darunter für: Intensivpflege und Anästhesie	634	68	566	208
48	OP-Dienst	455	48	407	116
49	Psychiatrie	279	37	242	61
50	Hygienefachkraft	37	3	34	15
51	Personal der Ausbildungsstätten	22	3	19	7

Kapitel 1		Krankenhäuser	
Tabelle 1.13		Sonderausstattungen 2013	
Lfd. Nr.	Merkmal	Ausgewählte medizinisch-technische Großgeräte	
		Anzahl der Krankenhäuser mit dem entsprechenden Gerät	Anzahl der Geräte insgesamt
1	2	3	4
1	Computertomographen (CT)	26	35
2	Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	12	16
3	Koronarangiographische Arbeitsplätze	10	19
4	Tele-Kobalt-Therapiegeräte	-	-
5	Linearbeschleuniger	4	10
6	Kernspin-Tomographen	10	15
		Nicht bettenführende Fachabteilungen	
		Anzahl der Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung	
		3	
1	Anästhesie	25	
2	Laboratoriumsmedizin	14	
3	Radiologie	18	
4	Nuklearmedizin	4	
5	Pathologie	5	
6	Krankenhäuser mit mindestens einer nicht bettenführenden Fachabteilung	28	
		Anzahl der Dialyseplätze	
		3	
1	Krankenhäuser mit Dialyseplätzen	8	
2	Dialyseplätze insgesamt	83	
3	davon Hämodialyse	79	
4	davon für: Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	51	
5	Ambulante vertragsärztliche Versorgung	28	
6	Peritonealdialyse	4	
		Tages- und Nachtambulanzplätze	
		Anzahl der Krankenhäuser mit Tages- und Nachtambulanzplätzen	Anzahl Plätze
		3	4
27	Insgesamt	18	1 036
28	darunter für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2	7
29	Innere Medizin	7	154
30	darunter: Hämatologie und internistische Onkologie	4	75
31	Pneumologie	1	6
32	Rheumatologie	2	19
33	Kinderheilkunde	1	2
34	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	7	160
35	Psychiatrie und Psychotherapie	15	620
		Anzahl der Arzneimittelversorgung	
		3	
24	Krankenhäuser mit eigener Apotheke	9	
25	davon: nur zur Selbstversorgung	1	
26	auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser	8	
27	Krankenhäuser ohne eigene Apotheke	30	
28	davon versorgt durch eine Apotheke eines anderen Krankenhauses	17	
29	Öffentliche Apotheke	13	

Kapitel 1		Krankenhäuser			
Tabelle 1.14		Entbindungen und Geburten 2013			
Lfd. Nr.	Merkmal	Insgesamt	Davon in		
			öffentlichen	freigemeinnützigen	privaten
1	2	3	4	5	6
1	Krankenhäuser mit Entbindungen	17	5	2	10
2	Entbundene Frauen und zwar	12 325	5 243	1 201	5 881
3	Entbindungen durch Zangengeburt	104	88	6	10
4	Vakuumextraktion	527	238	47	242
5	Kaiserschnitt	3 467	1 341	248	1 878
6	Geborene Kinder insgesamt	12 525	5 348	1 223	5 954
7	davon lebendgeboren	12 468	5 321	1 218	5 929
8	totgeboren	57	27	5	25

Kapitel 1		Krankenhäuser						
Tabelle 1.15		Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2013 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
				Chirurgie	Innere Medizin	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kinderheilkunde	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	6	1 503	285	417	136	67	74,0
2	Schwerin	2	1 481	114	359	79	78	162,0
3	Mecklenburgische Seenplatte	5	1 641	309	585	113	81	62,3
4	Landkreis Rostock	5	803	187	325	22	24	38,1
5	Vorpommern-Rügen	5	1 163	224	451	65	57	52,1
6	Nordwestmecklenburg	2	588	143	219	47	30	37,8
7	Vorpommern-Greifswald	8	2 262	265	678	119	149	94,7
8	Ludwigslust-Parchim	6	944	198	334	50	31	44,5
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	10 385	1 725	3 368	631	517	65,0

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen							
Tabelle 2.1		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2013							
Lfd. Nr.	Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
				öffentlich		freigemeinnützig		privat	
		Einrich- tungen	Betten	Einrich- tungen	Betten	Einrich- tungen	Betten	Einrich- tungen	Betten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1994	29	4 748	7	745	6	493	16	3 510
2	1995	35	5 619	5	474	7	540	23	4 605
3	1996	39	6 242	4	346	8	592	27	5 304
4	1997	44	7 377	5	537	8	704	31	6 136
5	1998	58	9 543	3	407	15	1 204	40	7 932
6	1999	60	10 876	3	407	15	1 169	42	9 300
7	2000	62	10 842	3	407	18	1 434	41	9 001
8	2001	62	10 841	3	407	18	1 414	41	9 020
9	2002	63	10 848	3	407	19	1 439	41	9 002
10	2003	63	10 787	2	385	19	1 446	42	8 956
11	2004	65	10 863	2	385	20	1 624	43	8 854
12	2005	64	10 732	3	466	19	1 570	42	8 696
13	2006	63	10 558	3	463	19	1 545	41	8 550
14	2007	64	10 643	3	463	20	1 585	41	8 595
15	2008	64	10 503	3	463	20	1 601	41	8 439
16	2009	62	10 270	3	463	19	1 513	40	8 294
17	2010	62	10 430	3	463	19	1 524	40	8 443
18	2011	62	10 479	3	463	19	1 559	40	8 457
19	2012	60	10 435	3	463	19	1 559	38	8 413
20	2013	60	10 417	3	463	19	1 569	38	8 385

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen		
Tabelle 2.2		Ausgewählte Kennziffern		
Lfd. Nr.	Merkmal	2012	2013	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner	
1	2	3	4	5
1	Aufgestellte Betten	10 435	10 417	65,2
2	Pflegetage	3 087 735	3 085 713	19 304,8
3	Patientenzugänge	130 006	129 039	807,3
4	Patientenabgänge durch Entlassung	130 059	130 049	813,6
5	Patientenabgänge durch Tod	46	42	0,3
6	Vollstationär behandelte Patienten	130 056	129 565	810,6
7	Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in Prozent	80,8	81,2	x
8	Verweildauer in Tagen	23,7	23,8	x
9	Hauptamtliche Ärzte insgesamt	422	437	2,7
10	davon männlich	217	216	1,4
11	weiblich	205	221	1,4
12	Nichtärztliches Personal insgesamt	4 618	4 769	29,8
13	davon männlich	800	830	5,2
14	weiblich	3 818	3 939	24,6
15	Nichtärztliches Personal im Pflegedienst	1 023	1 041	6,5
16	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	672	725	4,5
17	Schüler, Auszubildende	93	93	0,6

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen								
Tabelle 2.3		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Pflegetage, stationär behandelte Patienten, Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2013 nach Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen								
Lfd. Nr.	Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Pflegetage	Stationär behandelte Patienten	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt	Verweildauer
						Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbefälle		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	60	10 417	3 085 713	129 565	129 039	130 049	42	81,2	23,8
		Nach Größengruppen								
	Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten									
2	unter 50	5	151	44 779	645	733	556	-	81,2	69,5
3	50 - 100	15	1 110	320 518	11 082	11 063	11 092	9	79,1	28,9
4	100 - 150	8	1 018	283 254	12 610	12 525	12 695	-	76,2	22,5
5	150 - 200	8	1 453	444 473	19 093	18 977	19 198	10	83,8	23,3
6	200 - 250	12	2 671	896 525	36 773	36 713	36 821	12	92,0	24,4
7	250 und mehr	12	4 014	1 096 164	49 363	49 028	49 687	11	74,8	22,2
		Nach Trägern								
8	Öffentliche Einrichtungen	3	463	147 856	6 016	6 006	6 026	-	87,5	24,6
9	Freigemeinnützige Einrichtungen	19	1 569	458 530	17 936	17 888	17 976	8	80,1	25,6
10	Private Einrichtungen	38	8 385	2 479 327	105 613	105 145	106 047	34	81,0	23,5

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen								
Tabelle 2.4		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Pflegetage, stationär behandelte Patienten, Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2013 nach Fachabteilungen								
Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Pflegetage	Stationär behandelte Patienten	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt	Verweildauer
						Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbefälle		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2	Allgemeinmedizin	2	462	106 870	5 227	5 255	5 199	-	63,4	20,4
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Haut- und Geschlechtskrankheiten	7	142	38 926	1 733	1 731	1 735	-	75,1	22,5
5	Innere Medizin	19	2 027	608 770	28 267	28 176	28 343	15	82,3	21,5
6	Geriatric	4	241	66 970	3 334	3 321	3 337	10	76,1	20,1
7	Kinderheilkunde	9	1 050	203 109	8 472	8 421	8 522	1	53,0	24,0
8	Neurologie	8	607	196 740	6 770	6 719	6 812	9	88,8	29,1
9	Orthopädie	18	1 750	572 238	26 441	26 363	26 515	4	89,6	21,6
10	Psychiatrie und Psychotherapie	9	578	198 654	2 925	2 880	2 969	1	94,2	67,9
11	Psychotherapeutische Medizin	12	938	337 143	10 527	10 448	10 605	-	98,5	32,0
12	Sonstige Fachbereiche	21	2 622	756 293	35 870	35 725	36 012	2	79,0	21,1
13	Fachabteilungen insgesamt	109	10 417	3 085 713	129 565	129 039	130 049	42	81,2	23,8

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen				
Tabelle 2.5		Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2013 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen				
Lfd. Nr.	Typen der Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt	
			männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte
1	2	3	4	5	6	7
1	Vorsorge- oder Rehabi- litationseinrichtungen insgesamt	437	216	221	89	107
			Nach Größengruppen			
	Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
2	unter 50	5	3	2	2	1
3	50 - 100	51	23	28	11	14
4	100 - 150	28	13	15	9	7
5	150 - 200	62	26	36	13	15
6	200 - 250	159	82	77	25	38
7	250 und mehr	132	69	63	29	32
			Nach Trägern			
8	Öffentliche Einrichtungen Freigemeinnützige	25	12	13	3	5
9	Einrichtungen	49	19	30	12	14
10	Private Einrichtungen	363	185	178	74	88

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen					
Tabelle 2.6		Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2013 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen					
Lfd. Nr.	Gebietsbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt		
			männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Allgemeinmedizin	35	11	24	5	7	23
2	Haut- und Geschlechts- krankheiten	8	5	3	3	3	2
3	Innere Medizin	78	47	31	29	33	16
4	Kinderheilkunde	35	15	20	7	13	15
5	Neurologie	32	16	16	8	7	17
6	Orthopädie	53	33	20	15	15	23
7	Physikalische und Reha- bilitative Medizin	12	2	10	-	3	9
8	Psychiatrie und Psycho- therapie	19	10	9	10	7	2
9	Sonstige Fachärzte	59	35	24	12	17	30
10	Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	331	174	157	89	105	137
11	Ärzte ohne abgeschlos- sene Weiterbildung	106	42	64	-	2	104
12	Ärzte insgesamt	437	216	221	89	107	241

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen					
Tabelle 2.7		Nichtärztliches Personal am 31.12.2013 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen					
Lfd. Nr.	Typen der Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Beschäftigte				Schüler, Auszubildende zusammen	
		insgesamt	davon		darunter		
			männlich	weiblich	Teilzeit- beschäftigte		
1	2	3	4	5	6	7	
1	Vorsorge- oder Reha- bilitationseinrichtungen insgesamt	4 769	830	3 939	1 525	93	
			Nach Größengruppen				
	Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten						
2	unter 50	90	21	69	55	-	
3	50 - 100	690	125	565	301	10	
4	100 - 150	480	87	393	129	1	
5	150 - 200	719	139	580	271	31	
6	200 - 250	1 292	230	1 062	355	21	
7	250 und mehr	1 498	228	1 270	414	30	
				Nach Trägern			
8	Öffentliche Einrichtungen Freigemeinnützige	231	51	180	58	17	
9	Einrichtungen	717	115	602	363	12	
10	Private Einrichtungen	3 821	664	3 157	1 104	64	

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen			
Tabelle 2.8		Nichtärztliches Personal am 31.12.2013 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen			
Lfd. Nr.	Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			Darunter
		insgesamt	davon		Teilzeit- beschäftigte
			männlich	weiblich	
1	2	3	4	5	6
1	Pflegedienst (Pflegebereich)	1 041	82	959	296
2	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	31	2	29	14
3	Gesundheits- und Krankenpfleger	753	56	697	191
4	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	24	2	22	9
5	Krankenpflegehelfer	116	13	103	44
6	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	7	-	7	5
7	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	75	2	73	10
8	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	-	-	-	-
9	sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	97	11	86	51
10	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	-	-	-	-
11	Medizinisch-technischer Dienst	1 361	239	1 122	486
12	Medizinisch-technische Assistenten	12	-	12	5
13	Medizinisch-technische Radiologieassistenten	7	-	7	6
14	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	14	1	13	7
15	Krankengymnasten, Physiotherapeuten	424	98	326	154
16	Masseure und medizinische Bademeister	166	35	131	32
17	Logopäden	28	2	26	22
18	Heilpädagogen	6	1	5	5
19	Psychologen und Psychotherapeuten	263	54	209	97
20	Diätassistenten	87	1	86	27
21	Sozialarbeiter	115	13	102	49
22	sonstiges medizinisch-technisches Personal	239	34	205	82
23	Funktionsdienst	263	38	225	88
24	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten	162	26	136	56
25	Personal in der Endoskopie	1	-	1	1
26	Personal in der Funktionsdiagnostik	21	-	21	7
27	Personal i. d. Ambulanz u. i. Polikliniken	-	-	-	-
28	sonstiges Personal im Funktionsdienst	79	12	67	24
29	Klinisches Hauspersonal	190	14	176	84
30	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	725	143	582	250
31	Technischer Dienst	213	209	4	41
32	Verwaltungsdienst	589	73	516	157
33	Sonderdienste	305	12	293	111
34	Sonstiges Personal	82	20	62	12
35	darunter Freiwillige nach dem BFDG	14	6	8	1
36	Nichtärztliches Personal insgesamt	4 769	830	3 939	1 525

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen						
Tabelle 2.9		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2013 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
				Kinderheil- kunde	Psychiatrie und Psycho- therapie	Innere Medizin	Orthopädie	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	1	76	-	76	-	-	3,7
2	Schwerin	1	12	-	12	-	-	1,3
3	Mecklenburgische Seenplatte	6	1 022	-	52	147	277	38,8
4	Landkreis Rostock	16	2 706	232	142	609	490	128,5
5	Vorpommern-Rügen	12	2 713	389	-	204	432	121,4
6	Nordwestmecklenburg	6	1 451	256	209	302	100	93,3
7	Vorpommern-Greifswald	14	1 869	173	40	525	336	78,3
8	Ludwigslust-Parchim	4	568	-	47	240	115	26,8
9	Mecklenburg-Vorpommern	60	10 417	1 050	578	2 027	1 750	65,2

Fußnotenerläuterungen

- 1) Schaltjahr = 366 Tage
- 2) siehe Vorbemerkungen
- 3) Berechnungs- und Belegungstage und Fallzahlen beinhalten auch die Stundenfälle
- 4) ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken